



**ROLAND STADELMANN**  
Der Geschäftsführer des Luzerner  
KMU underwear24.ch hat sich  
ehrgeizige Ziele gesetzt. Seite 11

# MARKT

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

## Tauschbörsen

# Suche Notebook – biete Kochkurs an

**Wenn das Budget kleiner wird, bleibt kein ungeliebtes Geschenk zu Hause in der Ecke liegen. Auf den virtuellen Marktplätzen wird getauscht, was das Zeug hält.**

VON ANNA-KATHARINA BIRKENMEIER

Wer braucht Geld, wenn er Zeit hat? Bezahlen mit Zeit oder Dingen, die man nicht mehr braucht, ist gerade in Krisenzeiten wieder im Trend und wird auf Online-Tauschplattformen rege praktiziert. Da fragt ein Luzerner Anbieter auf [tauschnetz.ch](http://tauschnetz.ch): «Wer will Inlineskating lernen? Ich helfe.» Es könnte der IT-Spezialist antworten, der im Gegenzug bei der Installation von Software zur Seite steht. Auf der schweizerischen Tauschbörse [talent.ch](http://talent.ch) bietet eine Nutzerin ihre Dienste als Beautyberaterin an und sucht stattdessen Hilfe bei der Steuererklärung. Ein Geist des Füreinanders ersetzt die Rechnung.

### Geschäfte über geldfreies Konto

Der Einstieg ins Tauschgeschäft ist meist einfach: Man richtet sich ein Konto ein und bietet seine tauschbaren Artikel oder Dienstleistungen an. Findet man einen Abnehmer, so wird der entsprechende Wert in einer eigens dafür geschaffenen Währung oder in Punkten auf dem eigenen Konto gut geschrieben. Auch Ferienappartements, Hundesitting, Lederartikel oder Arabischunterricht werden bei [talent.ch](http://talent.ch) angeboten, neben vielem anderen.

### Langsam zum Tauschprofil

Die Währung «Talent» entsteht, wenn eine Dienstleistung oder ein Produkt in den Besitz eines anderen übergeht. Die eingebrachte Leistung wird dann nicht in Franken, sondern in Talent verrechnet. Ursula Dold von [talent.ch](http://talent.ch): «Die Tauschpartner sind dabei frei, die Höhe des Betrages entsprechend der Frage: «Was ist es mir wert?» auszuhandeln.»

Wer klein anfangen will, kann zunächst ein paar CDs auf der Plattform [Exsila.ch](http://Exsila.ch) tauschen, wo ausschliesslich Bücher, Musik- und Hörbuch-CDs,



Wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, kann oft kaum mehr aufhören: Tauschbörsen boomen.

JALS

DVDs sowie Computer- und Konsolenspiele angeboten werden. Für Profis kommt dann der Wohnungstausch bei [tauschwohnung.ch](http://tauschwohnung.ch) in Frage. «Unsere Börse ist eine Alternative zu herkömmlichen Immobiliendatenbanken und entstand aus der frustrierenden Immobiliensituation in der Stadt Zürich», sagt Katja Hofmann von [tauschwohnung.ch](http://tauschwohnung.ch).

### Persönlicher Kontakt ist Trumpf

Viele grosse Tauschbörsen wie [Exsila](http://Exsila.ch) bieten ihre Dienstleistungen kostenlos an. Gezahlt werden muss erst dann, wenn getauschte Artikel an den Besteller geschickt werden. Wer auch hier einen Bogen um Geld machen will,

organisiert sich in einer regionalen Tauschinsel. Die Idee: Wer einen Artikel ohne grossen Aufwand persönlich übergeben kann, sollte dies tun. So wird etwa der regelmässige Matchbesuch des lokalen Fussballclubs zum Tauschen genutzt.

### Luzerner Tauschnetz

Gerade, wenn die Währungen «Zeit» oder «Talent» heissen und Dienstleistungen angeboten werden, spielt der regionale Bezug einer Tauschbörse eine zentrale Rolle. Das Luzerner Tauschnetz.ch ist nur eine von vier auf Luzern ausgerichteten Tauschbörsen. Im Luzerner Tauschnetz werden Dienstleistungen und Waren aller Art entweder direkt getauscht oder mit «Zeit» bezahlt. Nach eigenen Angaben will das Luzerner Tauschnetz «Talent

fördern und das Knüpfen von sozialen Kontakten ermöglichen». Die Unabhängigkeit von traditionellen Finanzsystemen steht für Tobias Sasse, Initiator des deutschen Tauschrings [Bambali.de](http://Bambali.de), im Vordergrund. Ein Aspekt, der gegenwärtig aktuell ist, denn gerade in wirtschaftlich unbeständigen Zeiten suchen Menschen nach Alternativen. Dies bestätigt auch Ursula Dold von [talent.ch](http://talent.ch): «Wir stellen eine deutliche Zunahme von Anfragen für unser alternatives Wirtschaftssystem fest.»

### Mitglieder überführen Betrüger

Die Wirtschaftsmoral wird hier durch gegenseitige Kontrolle aufrechterhalten. Die meisten Tauschbörsen bauen ähnlich wie die Online-Auktionshäuser auf die Achtsamkeit der Mitglieder und Bewertungssysteme, um Betrug auszu-

### EXPRESS

- Der entgeltfreie Tausch von Dienstleistungen erfreut sich grosser Beliebtheit.
- Bei den regionalen Börsen wird oft in der Währung «Zeit» oder «Talent» gezahlt.

schliessen. So werden etwa Mitglieder sofort ausgeschlossen, die versuchen, illegal kopierte Artikel zu tauschen.

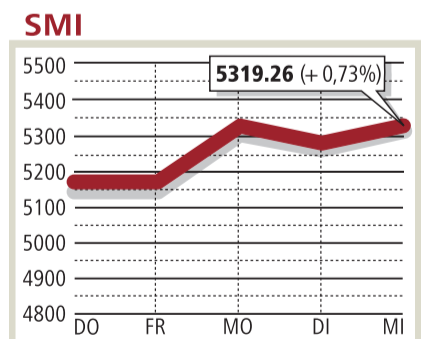


Bonus: Informationen über andere Tauschbörsen in der Zentralschweiz finden Sie unter [www.zisch.ch/bonus](http://www.zisch.ch/bonus)

## HEUTE

### Wirtschaft: Telekommunikation

Die Swisscom verzeichnet einen zweistelligen Gewinn. Seite 11



### AKTIEN DES TAGES

Symbol	Kurs	Änderung
COS I	7.25	+15.08%
U-BLOX N	16.90	+12.29%
AUSTRIAMICROSYS	9.50	+11.76%
AFFICHAGE N	145.00	+11.54%
GLOBAL NATU. RES.	1.20	+11.11%
GOLAY BUCHEL PS	200.00	-9.09%
CYTOS N	16.40	-8.64%
METRAUX N	75.00	-8.54%
AIRENIS N	1.02	-7.27%
USTER TECHNOLOG.	9.80	-6.67%
DOLLAR in Fr.	1.1312	-0,24%
EURO in Fr.	1.5084	-0,07%
GOLD Fr. pro kg	33 081	+1,25%

## Konjunkturforschungsstelle der ETH

# Malen die Ökonomen zu schwarz?

**Die Institute Crea und KOF haben düstere Konjunkturprognosen publiziert. Doch die Börse vermittelt derzeit ein ganz anderes Bild.**

Die Aktienkurse steigen seit Wochen. Die Anleger setzen darauf, dass sich die Wirtschaftslage nicht mehr verschlechtern werde, und ihre Aktienkäufe haben den Swiss Market Index seit Mitte März um 26 Prozent in die Höhe getrieben. Andererseits hat das Lausanner Konjunkturinstitut Crea gestern mit einer rabenschwarzen Prognose überrascht: Das hiesige Bruttoinlandprodukt werde in diesem Jahr um 3,2 Prozent schrumpfen. Auch die Konjunkturforschungsstelle der ETH sieht keine Hoffnung auf Besserung. Laut ihr hat sich die Rezession in der Schweiz noch verschärft.

### Plötzlich leiden auch Restaurants

Klar, es gibt viele Gründe, die Wirtschaftslage pessimistisch zu sehen. Wenn die Banken um ihr Gleichgewicht kämpfen und die Immobilienpreise in vielen Ländern abstürzen, ist dies das

Schlimmste, was der Wirtschaft passieren kann. Die Exportfirmen haben als Erste die Dramatik der Lage zu spüren bekommen. Seit Herbst 2008 schwinden bei ihnen die Bestellungen. Inzwischen ist die Auslastung der Schweizer Fabriken auf 78 Prozent gefallen, was

der tiefste Wert seit 26 Jahren ist.

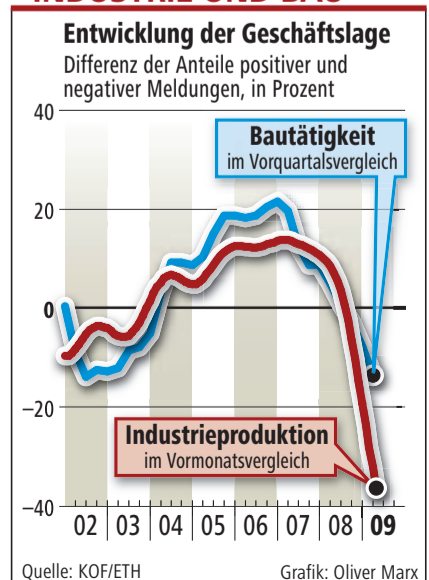
Immer mehr Branchen geraten dabei in den Sog des Abschwungs. So schätzen inzwischen laut der Umfrage der KOF auch Hotels und Restaurants ihre Geschäftsaussichten als schlecht ein.

### Firmen müssen investieren

Allerdings haben sich nicht alle Ökonomen vom grassierenden Pessimismus anstecken lassen. Jan Amrit Poser, Chefökonom der Bank Sarasin, lästert vielmehr über die rabenschwarzen Schätzungen der Ökonomenzunft: «Kommt die Wende im Zyklus, beobachtet man sehr häufig, dass die Schätzungen der Ökonomen überschüssigen.» Er glaubt daher fest an den Aufschwung, und dieser soll bereits im zweiten Halbjahr kommen. Die Konjunkturprogramme werden seiner Ansicht nach wirken und die Menschen wieder zu mehr Konsum animieren. Auch würden die Firmen bald wieder mehr Geld ausgeben. Sie seien im Herbst so abrupt auf die Bremse getreten, dass sie demnächst wieder mehr in ihre Anlagen investieren müssten, um nicht den Anschluss zu verlieren.

Auch wenn die Ökonomen die Wirtschaftslage kontrovers diskutieren, über die Art des nächsten Aufschwungs sind

### INDUSTRIE UND BAU



### ANZEIGE

**Hören Sie mal.**  
Für innovative Telefon- und Sicherheitsanlagen sind wir die beste Wahl.  
[www.telcom-ag.ch](http://www.telcom-ag.ch)  
**TELCOM**  
Gut gewählt.